

selben Kräfte offte gereiniget und gar vergehen / wer wolte nicht mit mir statuiren, daß / das Studium so mancherley und unterschiedene Dinge zu componiren vergeblich sey / der sich darauff beflisset / in seinem Lauff verhindert werde.

Darumb so viel als möglich ist / sol sich ein studiosus Medicina vor allen Dingen bemühet / daß er ein simplex Medicamentum adhibere, oder wenn es die Sach anders erfordert / auff einmahl wenig ingrediencia zu einer Arzney Composition zulasse / ihm wenig Arzneyen schaffe / und derselben Nutz und Kräfte in mancherley Kranckheiten zu vertreiben gewiß erforsche / und also die Ungewißheit der Medicina auslesche. Welches alles wenn er es ihm zuthun fürnimbt / wird er ehe seinem Zweck erreichen / und wunderbarer weise glücklichen successum in seinem studio medico empfinden.

Dieser Viscus kan auff einer gelinden Wärme in einem Pfännlein trucken gemacht werden / welches hernacher zu einem subtilen Pulver kan gestossen werden / welches wenn es auff glüende Kohlen gestreuet wird / dem ausgehenden Aether Darm hineintreibt; Auch kan dieses Pulver auff solchen gestrauet werden.

Dieses Pulver / unter Pflaster und Salben vermengget / heilet die Geschür der Haut / und den Brand / und Schäden so umb sich fressen / wie an seinem Orth weiter sol gesaget werden.

Das 5. Capitel.

Fernere Beschreibung der Edlen Teutschen Frucht / rothe Thannen Zapffen genand; welche bestehen von einem Volatile Sale Martis & spiritu astrali sulphuris Mercurii, Tugenden Krafft und Wirkungen.

Eine Blase mit Luft erfüllet / läst kein Wasser in sich / biß die Luft vor heraus gehe: Also wird keiner einen rechten Grund in der Medicina legen / wenn er sich einbildet er habe ihn schon geles